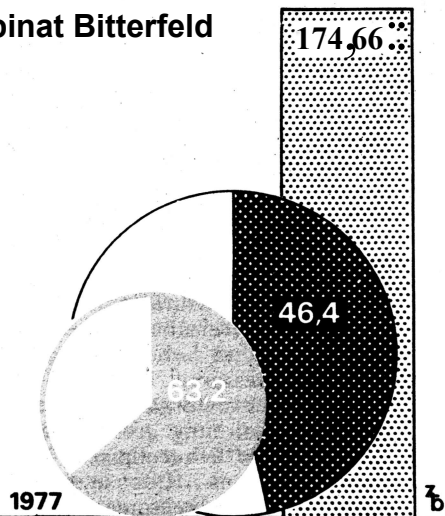
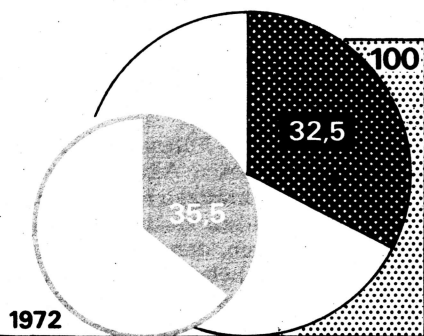
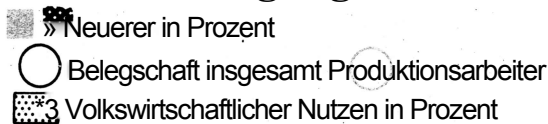


Neuererbewegung im Chemiekombinat Bitterfeld



fahrens schneller als geplant wirksam gemacht werden.

Generell werden die Überlegungen der Forscher von der Kreisleitung darauf gelenkt, das Potential der materiell-technischen Basis des Kombines so zu entwickeln, daß es mit neuen Erzeugnissen und neuen Verfahren den wissenschaftlich-technischen Fortschritt in der ganzen Volkswirtschaft fördert, die Exportkraft des Landes maximal steigert und damit einen Beitrag zu einem stabilen Wachstum des Nationaleinkommens und zur Bedarfsbefriedigung leistet.

Wir stehen jetzt als Kreisparteiorganisation in unserer politischen Führungstätigkeit vor dem nächsten Schritt, vor der Aufgabe nämlich, die besten Ergebnisse der Diskussion zu verallgemeinern und sie zusammen mit den vielen guten Erfahrungen, die in verschiedenen Kombinatbetrieben bereits bei der Rationalisierung gesammelt wurden, auf alle Betriebe zu übertragen. Denn auch das haben wir als eine Maxime in unsere Führungsarbeit aufgenommen: die Ökonomie der DDR voll und ganz auf die Intensivierung einzustellen, bedeutet zu einem guten Teil, die Differenziertheit in der Entwicklung zu überwinden. Bei der Wofatoproduktion, in der Methanchlorierung, in der Produktion von Vanadinkontaktmasse haben die Werkkollektive bereits so rationalisiert, daß man mit gutem Gewissen von Entwicklungen großen Stils sprechen kann. Das Kollektiv, das die Vanadinkontaktmasse — einen Katalysator — produziertest mit Recht stolz darauf, durch Rationalisierung die Arbeitsproduktivität auf 330 Prozent gesteigert zu haben.

Dabei findet die Kreisleitung besonders jene Erfahrungen nachahmenswert, die dieses Kollektiv in der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit

zwischen Produktionsarbeitern und Forschern sowie bei der Zusammenarbeit mit der Akademie der Wissenschaften sammeln konnte. In der Gemeinschaftsarbeit mit Forschern und Chemikern sind die Produktionsarbeiter mehr und mehr zu unmittelbaren schöpferischen Mitgestaltern der Rationalisierung geworden, wodurch große Veränderungen in der Technologie bei laufender Produktion möglich wurden. Eine ihrer grundsätzlichen Erfahrungen, die es auf alle zu übertragen gilt, besteht darin, daß die Genossen diese Zusammenarbeit mit dem Blick auf die Zukunft bestreiten und bewußt daran arbeiten, wesentliche Unterschiede zwischen körperlicher und geistiger Arbeit weiter abzubauen, womit sie prinzipielle Voraussetzungen für noch größere Erfolge legen.

Aus diesen und anderen Erfahrungen, die wir als Kreisleitung bei der Durchsetzung dieser auf neue Größenordnungen in der Rationalisierung orientierten Politik sammelten, lassen sich bereits einige grundsätzliche Ansatzpunkte für die weitere politische Arbeit der Grundorganisationen ableiten. Die Beauftragten der Kreisleitung lenken zum Beispiel Diskussionen und Schlußfolgerungen der Grundorganisationen ganz stark darauf, was Rationalisierung großen Stils jedem konkret abverlangt.

Was großer Stil uns abverlangt

1. Eine solche Rationalisierung erfordert zum Beispiel sozialistische Gemeinschaftsarbeit im großen Stil, denn sie ist in erster Linie eine größere Anforderung an die Schöpferkraft der Menschen, die sich am effektivsten in kollektiver Arbeit entfaltet. Dabei kommt es besonders darauf an, dafür zu sorgen, daß die Arbeiter-